

in ihrem eigenen Revier, hätten; so wie er aber den Kopf nur umdreht, glaubt man's ihm. Der ganze Schnitt des Gesichts ist schon dem Adler gleich, das Auge nicht groß, aber lebendig und rastlos, nicht einen Moment an ein und derselben Stelle haftend. Die Augenbrauen sind dabei hoch heraufgezogen und wie durch das stete Horchen und Wachen so stehen geblieben. Der kleine Ragg, wie er zum Unterschied von seinem Vetter, dem großen, heißt, sieht aus, als ob er nicht einmal im Schlafe die Augen schloße.

5.

Das Treiben am Joch.

Mit dem Kiegeln — wie jene Art Treiben genannt wird — ist's jetzt vorbei. Dort drüben pfeift noch einmal eine Gemse, die wahrscheinlich den Wind von einem der anderen Treiber bekommen. Platz genug hat sie indessen zur Flucht und bringt sich auch rasch in Sicherheit. Wieder hinauf klettern wir jetzt, von dem schmalen Steinkamm bis hinüber zum Waldbeshang, denn hinunter zur erlegten Gemse könnte wohl kaum eines der scheuen Thiere selbst, so schroff und jäh läuft da der Fels hinab. Ragg wird sie schon hinauf zum Sammelplatz schaffen.

Aber auch selbst das Aufklettern geht nicht so rasch, denn bist Du ein einziges Mal durch die Laatschen aufwärts gestiegen, Freund, dann weißt Du auch, was das Ding zu sagen hat. Die zähen, elastischen Zweige liegen alle nach unten, eine Strecke erst am Boden oder einen Fuß darüber